

Mai 2010

# NOVITÀ



**STAY  
FREE**



# KTS-Bürokratie

Jeden Montag um 20 Uhr Plenum.  
Veranstaltungsplenum jeden ersten und dritten Montag im Monat.

Programm- und Koraktorbeiträge bis spätestens zum 15. des  
Vormonats per Formular: [www.kts-freiburg.org/formular](http://www.kts-freiburg.org/formular)

KTS, Basler Str. 103, 79100 Freiburg, 0761/4002096

<http://www.kts-freiburg.org>

In politischen Angelegenheiten bitte die Gruppen kontaktieren

## Infoladen

„Hier<sup>1</sup> werden linksextremistische<sup>2</sup>  
Informationen<sup>3</sup> in Form von Zeit-  
schriften, Broschüren, Flugblättern,  
Büchern, Videos sowie Ton- und  
Datenträger archiviert<sup>4</sup>, diskutiert  
und verbreitet<sup>5</sup>.

Verfassungsschutz NRW über Infoläden



<sup>1</sup> Baslerstr. 103, KTS      <sup>2</sup> eigtl: -radikale

<sup>4</sup> <http://ildb.nadir.org/standort.php?nr=6>

<sup>5</sup> **Do 17-20Uhr**

<sup>3</sup> zusätzlich gibt es einen  
**Bücherverleih, Kaffee &  
Krimskrams wie bspw.  
Buttons**

### DIE FINGERPRINTS DER OPENPGP-SCHLÜSSEL DER GRUPPEN IN DER KTS:

Name - Adresse

Schlüssel-ID - Fingerprint

Koraktor - [koraktor@kts-freiburg.org](mailto:koraktor@kts-freiburg.org)

E042 29E1 AD3B 5B6B 72AE C8FD 3603 BE9B E7FE 94DE

Anarchistische Gruppe Freiburg - [kontakt@ag-freiburg.org](mailto:kontakt@ag-freiburg.org)

E427 3339 198A 727C E238 C222 2D10 4FE4 28FA 2896

Autonome Antifa Freiburg - [freiburg@autonome-antifa.org](mailto:freiburg@autonome-antifa.org)

C882 28C4 F5B2 7C05 6658 31B2 3782 A036 7064 E0EF

Infoladen KTS - [infoladen@kts-freiburg.org](mailto:infoladen@kts-freiburg.org)

3455 6D14 D144 50F8 55D9 60CA 43A4 71B3 D07E C4CE

Webmaster KTS - [webmaster@kts-freiburg.org](mailto:webmaster@kts-freiburg.org)

DCB7 EA9D 3248 9E38 4C87 5E60 DD3D 1B0B 55B6 FDC6

La Banda Vaga - [info@labandavaga.de](mailto:info@labandavaga.de)

C5D7 708C 5BD3 7CC5 4EB4 2331 63C2 9C98 E7C3 740F

[ea-freiburg@linksunten.ch](mailto:ea-freiburg@linksunten.ch)

6D9F EB0F 11C9 28F8 F885 DC89 DACD AD0A 00AF AF53

Schlüssel unter [keyserver.net](http://keyserver.net). Praxis unter [gnupg.org](http://gnupg.org). Theorie unter [openpgp.org](http://openpgp.org).



Konzert



Party/Kneipe



Information



Film/Theater



Vokü

#01

CANADIAN RIFLE & NO SLOGAN

**Samstag** 22 Uhr  
Footloose Shows



But Hello! Wie kann ein Monat besser beginnen als mit zwei schön krachigen Bands? Gar nicht ist die Antwort!

**CANADIAN RIFLE** sind eine der beiden Bands aus dem Herzen Chicagos.

Diese servieren uns die köstliche Mischung aus LEATHERFACE und alten JAWBREAKER und sind eigentlich nur als Ersatz auf diese Tour aufgesprungen für die verhinderten CHRONIC SEIZURE. Schon jetzt darf man sicher sein, das dies niemand bereuen wird.

Ebenfalls aus Chicago und mit im Van, sitzen **NO SLOGAN**. Hier geht s etwas ruppiger zur Sache. NO SLOGAN führen die Tradition alter Midwest HC/Punk Bands weiter und bewegen sich irgendwo in der Schnittmenge zwischen TOXIC REASONS und ZERO BOYS. Da stellt sich eigentlich nur noch die Frage, wann ein Release auf No Way Records fällig ist. So oder so, ein Fest für Nostalgiker ,oder einfach Freunde der neuen 80Zs Hc Welle.

Nicht im Park rumhängen (eh langweilig), sondern auf in die KTS.

[www.myspac.com/footlooseshows](http://www.myspac.com/footlooseshows)  
[www.myspace.com/canadianrifle](http://www.myspace.com/canadianrifle)  
[www.myspace.com/noslogan](http://www.myspace.com/noslogan)

#02 **EMMA GOLDMAN UND ANARCHAFEMINISMUS**

**Sonntag** 16 Uhr  
Café Anarchista



Mit dem Café Anarchista bieten wir bei Kaffee und Kuchen die Basis für gemütliches Beisammensein, vielfältige Gespräche, zum Kontakte knüpfen, zur Vernetzung, zum Austausch und anregende Diskussionen. An jedem 1. Sonntag im Monat zeigen wir Filme oder laden Referent\_innen für Vorträge ein. Dieses Mal legen wir den Schwerpunkt auf Emma Goldman und Anarchafeminismus.

Gelebte Utopien der Befreiung aus Herrschaft und Gewalt. Einblicke in die Lebensstationen und kreativen Impulse feministischer Anarchistinnen.

Ist Anarchafeminismus vorrangig eine Wortschöpfung der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts? Seit der kulturellen Revolution 1968 in Westeuropa und den USA begannen HistorikerInnen bewusst die Geschichte sozialer Bewegungen zu erforschen. Mit dem Entstehen der Neuen Frauenbewegung bildete sich im stärkeren Maße die Frauengeschichtsforschung heraus. Sie richtete ihre Blickwinkel auf das Leben von Frauen, welche die herkömmlich, vorherrschende Frauenrolle verließen und selbstständig eine emanzipatorische, von Zwängen befreite Lebenspraxis entwickelten.

Zu den wieder- und neu entdeckten bedeutsamen Frauen gehör(t)en berühmte Anarchistinnen wie Emma Goldman (USA / Kanada), aber auch prägende libertäre Sozialistinnen wie Clara Wichmann (Niederlande) die in ihren Schriften und ihrer Lebenspraxis nicht nur die unterdrückte Position der Frauen beklagten. Deutlich und prägnant erkannten sie die Ursachen patriarchalischer Gewalt, von Ausbeutung, Herrschaft und Krieg.

Andere, zum großen Teil namenlos gebliebene Anarchistinnen, gründeten eigene / autonome Frauenorganisationen, wie die spanischen Mujeres Libres (die freien Frauen) oder der deutsche Syndikalistische Frauenbund (1919).

Der Aufbau eigener Lebensstrukturen, eigener Kul-

turräume- und autonomer Lebensformen hatte stets zur Folge, dass sich die feministischen Anarchistinnen der negativen Kritik anarchistischer Männer ausgesetzt sahen. Anarchafeministisch-basisorientierte Organisationen, wie z. B. Die Mujeres Libres ließen sich jedoch nicht von der Tatsache der Geschlechterhierarchien und den sexistischen Vorurteilen entmutigen. Sie entwarfen eigene Gestaltungsräume und Wege.

Vortrag und Diskussion mit **JOHANNA HELLKERN** (von der libertären Monatszeitschrift Graswurzelrevolution).

[www.ag-freiburg.org](http://www.ag-freiburg.org)

Insass\_innen zur freiwilligen Ausreise bewegen, dementsprechend wird das Leben dort gestaltet. Allen ist bewusst, dass es Grenzen um Deutschland gibt, dieser Film dokumentiert Einschränkungen im Leben von Flüchtlingen von Bewegungsfreiheit über Bildung bis zum Essen. Im Anschluss wird es eine Vorstellung von Deportation Airpark ,der Kampagne gegen Abschiebungen geben. Dazu soll es am kommenden Samstag den 8. Mai um 14.00 Uhr eine Demonstration in Karlsruhe geben. Wer bleiben will, soll bleiben.

[www.deportationairpark.blogspot.de](http://www.deportationairpark.blogspot.de)  
[www.kein-mensch-ist-illegal.de](http://www.kein-mensch-ist-illegal.de)

## #08 ANTIFA 3.0 SOLIPARTY

**Samstag  
20:30 Uhr**



Der Abend beginnt pünktlich um 20:30 mit der Vorführung des Filmes **DECKNAME DENNIS**. Der Film des Regisseurs und Filmproduzent Thomas Fricke ist eine halbdokumentarische Realsatire aus dem Jahre 1996.

Der US-Amerikanische Agent Dennis wird mit dem unklaren Auftrag die deutsche Mentalität zu erkunden nach Deutschland geschickt. Eine witzige, aneckende und aufrüttelnde Erkundungstour durch deutsche Stimmungslagen.

Während Mensch das Gesehene mit einem kühlen Kaltgetränk nochmal verarbeitet und durchdiskutiert, beginnt in den tiefen Gewölben der KTS langsam aber sicher der tanzbare Teil des Abends.

Den Anfang bestreitet **AB.OUT** aus Freiburg mit seinem von der experimentellen Phase der NDW inspiriertem Elektro.. Danach steht für euch das Quartet von **ERROR 84** in den Startlöchern und lässt die Säulen im Großen Raum mit verzehrten Beats und ab und zu einsetzendem Sprechgesang erzittern.

Ausgerüstet mit virtuellem Klappspaten und LED-verzierten Gummistiefeln tritt nun **BJÖRN PENG** an, um endlich mithilfe von Synthesizern und Film-samples ein großes Loch "vom Rhein bis zu Elbe" zu graben, alles umzupflügen und Deutschland aus dem Bewusstsein der Menschen zu streichen.

**MALIK** vom Züricher Sabotage Dj Team wird mit seinem erstklassigen electro-dirty-disco-Set auch die letzten Überreste von Björn Pengs 4/4 Bassdrummmassacker beseitigen und die gute Erinnerung an eine gelungene Party perfektionieren.

Party macht Spaß und soll die Möglichkeit bieten,

### OFFENE UNI IN DER KTS IMMER MIT:

**8:00** Schulschwänzcafe  
**13:00** Vokü  
**15:00** offenes Plenum  
**16:00** Gitarre:

Ob drinnen oder draußen und egal bei welchem Wetter: die Gitarre ist das ultimative Instrument für singen, Lagerfeuerabende, Straßenmusik, selber Lieder schreiben... An allen drei Mittwochs im Mai gibt es jetzt Einsteiger\*innenkurse. Viel Spaß dabei!

**18:00** Französisch für Anfängere und Fortgeschrittene. Zeit zum Lernen, Plaudern und Diskutieren- vielleicht findet sich ja auch eine regelmäßige Lerngruppe.

**20:00** Autonome Sport- und Bastelgruppe

[offeneunifreiburg.blogspot.de](http://offeneunifreiburg.blogspot.de)

## #05 OFFENE UNI

**Mittwoch  
ab 8 Uhr** **16:00** Fahrrad reparieren- Selbsthilfeworkshop

**18:00** Vorstellung der Projektwerkstatt

Konzepte und Ziele einer Projektwerkstatt, evtl. anschließende Diskussion über offene Räume

**20:00** Der Lagerkomplex, Film

Der Lagerkomplex dokumentiert die Zustände in und um Deutschlands größtem Abschiebelager und Proteste dagegen. LK Osnabrück Das Lager soll die



sich für ein paar Stunden dem dreckigen Alltag voll Gelerne, Maloche und all der anderen Scheisse zu entziehen. Jedoch treten gerade einige Alltagsprobleme wie sexistische Anmachen, Schwulenfeindlichkeit oder das Abwerten anderer aufgrund deren Aussehen etc. auf Partys in konzentrierter Form auf. Darauf haben wir keine Lust. Um es also klar zu machen: wenn Du meinst, sexistisch, homophob, nationalistisch oder sonst wie diskriminierend oder aggressiv auftreten zu können, fliegst Du raus! Und wer damit nicht klar kommt, darf sich jetzt schon unerwünscht und ausgeladen fühlen. Übernimm selbst etwas Verantwortung für euch und euer Umfeld, denn es ist auch eure Party! Achtet auf eure FreundInnen und helft ihnen wenn sie belästigt werden. In jedem Fall findet ihr an der Bar oder am Eingang Unterstützung.

Auf all diejenigen, die unsere Ansprüche an eine gelungene Party teilen, freuen wir uns. Feiert mit uns durch die Nacht!

mehr dazu gibts auch auf Seite 15

[www.myspace.com/abouttoleave](http://www.myspace.com/abouttoleave)  
[www.myspace.com/collectiveerror](http://www.myspace.com/collectiveerror)  
[www.myspace.com/bjoernpeng](http://www.myspace.com/bjoernpeng)  
[www.myspace.com/malikmusic](http://www.myspace.com/malikmusic)

[dreinull.antifa.net](http://dreinull.antifa.net)

## #11 KURZFILM-VOKÜ

**Dienstag  
20 Uhr**



Winterspeck ade, her mit den Frühlingsrollen. Ganz nach diesem Motto startet ab Mai wieder eine regelmäßige vegane VoKü in der KTS. Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat gibts ab 20 Uhr VoKü und Wunschkino für alle. Und damit die Zeit zwischen aufgegessen haben und Filmstart zum quatschen nicht zu knapp kommt, gibts zum jederzeit Einstiegen Kurzfilme: Von Klabauk über Polit bis Horror. Bringt mit was ihr habt und lasst zu Hause, was zu lang ist.

Kochwütige und Schnippelhilfen sind ab 16:30 herzlich willkommen.

## #12 OFFENE UNI

**Mittwoch  
ab 8 Uhr** Offene Uni Immer siehe 5.Mai



**16:00** Schablonieren  
Wir basteln selber Schablonen für verschiedenste Anlässe... für eine bunte Stadt!

**18:00** Gentechnik  
Ein aktueller Bericht über Gentechnik und Aktionsformen. Felder, Maschinen und Werkzeuge werden besetzt, Gegensaat und Feldbefreiungen durchgeführt und Kampagnen wie Uni ohne Gentechnik in Rostock geplant. Wie arbeiten unabhängigen Aktivist\_innen mit NGOs und Medien zusammen, welche Taktiken und Perspektiven gibt es?

**20:00** Widerständig leben!  
Wie kann ich eine radikale politische Praxis mit meinem Alltagsleben verbinden? Ist es möglich, diese Trennung zu überwinden und wenn ja - wie? Widerständig leben bedeutet zuallererst sich selbst zu organisieren und nach Möglichkeiten zu suchen, sich weitestmöglich von Verwertungszwängen zu befreien. Nicht für eine individuelle Nische, sondern für einen Widerstand im Alltag.

Ein Workshop zum Austausch von Ideen und praktischen Beispielen.

## #12 BEITRAGEN STATT TAUSCHEN

**Mittwoch  
20 Uhr** Workshop von Christian Siefkes (Berlin)



Gemeingüter und Peer-Produktion als Grundlagen einer nichtkapitalistischen Gesellschaft In den letzten Jahrzehnten ist eine neue Produktionsweise entstanden, die auf Kooperation und Teilen beruht. Auf dieser Produktionsweise Peer-Produktion genannt basieren Freie Software (wie Linux und Firefox), die Wikipedia und die Freie-Kultur-Bewegung; sie steckt hinter Freien Funknetzen und Projekten wie SE-TI@home. Peer-Produktion nutzt und erzeugt Commons (Gemeingüter): Ressourcen und Güter, die allen zustehen und gemäß selbstdefinierten Regeln gemeinsam oder anteilig genutzt werden. Sie basiert auf Beitragen statt auf Tausch: Menschen beteiligen an sich Projekten, die ihnen wichtig sind, und tragen so zu deren Erfolg bei. Und sie basiert auf freiwilliger, zwangloser Kooperation, die keine

formalen Hierarchien und Befehlsstrukturen kennt. In dem Workshop soll es darum gehen, was Commons sind und wie Peer-Produktion funktioniert. Vor allem aber geht es um die Frage, wie die Peer-Produktion den Sprung von der immateriellen in die materielle Welt schaffen kann: wie könnte eine Gesellschaft aussehen, die im Wesentlichen auf Peer-Produktion beruht, so dass es kein Geld und keinen Markt mehr braucht?

Dieser Vortrag findet im Rahmen der dreimonatigen Veranstaltungsreihe Arbeit?!, organisiert von libertären Gruppen aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und dem Saarland, statt.

[www.veranstaltungsreihe-arbeit.de.vu](http://www.veranstaltungsreihe-arbeit.de.vu)  
[www.ag-freiburg.org](http://www.ag-freiburg.org)

## #12 AGUIRRE, BAD LUCK RIDES ON WHEELS, ANAEROBA, NULLA OSTA

**Mittwoch** the daily grind  
**21 Uhr**



Religion taugt ja eher wenig, den ein oder anderen Feiertag darf sie aber trotzdem hergeben. Wenn der Lattenguschtl nämlich gen Himmel fahren will, dann soll er das tun, wir bleiben

hier unten und werden zu Tinitus-Patienten.

Den Blasphemischen Gehörsturz fördern werden **AGUIRRE** aus Frankreich und **BAD LUCK RIDES ON WHEELS** aus Rostock mit langsamer, schleppender Dampfwalzen Sumpfmusik, bzw. **NULLA OSTA** aus Kroatien und **ANAEROBA** aus Slowenien mit zum saufen und schunkeln einladendem HardcoreCrustPunk. Alle Bands mit jeweils relativ aktuellen Scheiben am Start.

Geplanter Beginn wird gegen 21Uhr sein (hängt aber auch von euch ab früh kommen!).

[www.myspace.com/badluckrideonwheels](http://www.myspace.com/badluckrideonwheels)  
[www.myspace.com/aguirrederzorn Gottes](http://www.myspace.com/aguirrederzorn Gottes)  
[www.myspace.com/anaeroba](http://www.myspace.com/anaeroba)  
[www.myspace.com/nullaostapula](http://www.myspace.com/nullaostapula)

## #15 DIE 5-STUNDEN-WOCHE

**Samstag**  
**20 Uhr**



Überproduktion Ausbeutung Arbeitslosigkeit: Warum uns das gegenwärtige System mehr schadet als nützt

Einerseits immer mehr überflüssiges, geistloses Arbeiten und andererseits Millionen von Arbeitslos-Gehaltenen.

Einerseits massive Überproduktion und die bewusste Vernichtung des Produzierten, um die Preise stabil zu halten und andererseits unsagbare Armut. Das sind nur einige der vielen krassen Gegensätze dieses Systems. Es sind keine -unschönen- Auswüchse des Kapitalismus, sondern sein ur-eigentliches Prinzip.

Dieser Vortrag von der FAU Stuttgart soll an Hand von Zahlen und Thesen belegen, dass wir mit 5 Stunden Arbeit pro Woche besser leben könnten, als wir es heute mit meist mehr als 40-Wochen-Stunden tun. Das heißt aber, dass wir im optimalen Fall fast 88% unserer (Arbeits-) Zeit sinnlos vergeuden. Oder umgekehrt mit nur 12% unserer Arbeit besser leben könnten.

Sicherlich, das Ganze ist nur eine Utopie. Aber als Utopie haben viele große Veränderungen angefangen...

Dieser Vortrag findet im Rahmen der dreimonatigen Veranstaltungsreihe -Arbeit?!, organisiert von libertären Gruppen aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und dem Saarland, statt.

[www.veranstaltungsreihe-arbeit.de.vu](http://www.veranstaltungsreihe-arbeit.de.vu)  
[www.ag-freiburg.org](http://www.ag-freiburg.org)

## #15 SIEBDRUCK SOLI SAUSE

**Samstag**  
**21 Uhr**



Um unsere in die Jahre gekommene Ausrüstung wieder fit zu machen und KünstlerInnen, Bands, IndividualistInnen, Kreativ- und Querköpfen weiterhin zu ermöglichen, ihre Klammotten fern von jeder Massenproduktion selber zu gestalten, laden wir zur

Soliparty ein! Es wird einen T-Shirt-Stand geben mit neuen Motiven und alten Klassikern und die DJ-teams Jahsen Youths und Free Roots sound werden für einen tanzbaren Reggae- abend mit grosser

stimmung sorgen. Und wenn ihr alle lieb seid, werden wir auch noch Hardtec DJ's auflegen lassen. Fürs leibliche Wohl wird gesorgt sein also kommt vorbei und schwingt das Tanzbein.

Lustige Überraschungen werden wir noch auf der KTS Homepage ankündigen.

euer Siebdruckwerkstadt team

## #16 STAATSBANKROTT IN GRIECHENLAND?!

**Sonntag 20 Uhr** Ralf Dreis berichtet über das Sparprogramm, Streiks und Widerstand der Anarchistischen Bewegung.



Die Ermordung des 15-jährigen Schülers Alexandros Grigoropoulos durch Polizeibeamte

in Athen, hatte im Dezember 2008 zu einem beispiellosen sozialen Aufstand in Griechenland geführt. Heute, anderthalb Jahre danach, hat sich die Lage auf den verschiedensten Ebenen dramatisch zugespitzt. Klandestine Organisationen propagieren die Aufnahme des bewaffneten Kampfes; Der Athener Szenestadtteil Exarchia befindet sich faktisch unter Polizeibesatzung; Anschläge faschistischer/parastaatlicher Gruppen auf MigrantInnen, besetzte Häuser, anarchistische Treffpunkte haben erschreckende Dimensionen erreicht; Das Land ist politisch gespalten und befindet sich am Rande des wirtschaftlichen Abgrunds.

Die Griechen, so das in den bürgerlichen Medien vermittelte Bild, sind korrupt und faul, haben jahrzehntelang über ihre Verhältnisse gelebt, um danach ausgeruht mit 50 in Frührente zu gehen. In Erwartung rettender deutscher Steuergelder, besitzen sie jetzt die Frechheit gegen dringend gebotene Lohnkürzungen zu streiken.

Das ressentimentgeladene Rauschen im deutschen Blätterwald ist die Begleitmusik zur knallharten Durchsetzung des Stabilitäts- und Wachstumspaktes in der Europäischen Union. In der Wirtschafts- und Finanzpolitik steht das Land quasi unter Zwangsverwaltung. Denn in der EU-Kommission geht die Angst vor einem Auseinanderbrechen der Eurozone um. Nicht nur die griechische Schuldenkrise gefährdet die Stabilität der Gemeinschaftswährung, sondern der als Domino-Effekt befürchtete Bankrott in weiteren Mitgliedstaaten. Ein radikales Sparpaket wurde Anfang

März verabschiedet. Das Schuldendefizit soll vor allem durch Sozialabbau, Lohn und Rentenkürzungen gedrückt werden.

## #19 OFFENE UNI

**Mittwoch ab 8 Uhr** Offene Uni immer siehe 5. Mai



**16:00 Selbstverteidigung** du wolltest immer schon mal wissen wie's funktioniert, oder alte Kenntnisse wieder auffrischen, hier kannst du es lernen und ausprobieren.

**18:00 Spielenachmittag**

Gruppenspiele lockern auf, machen Spaß und sorgen für Bewegung bei zähen Diskussionen. Wer Lust auf ein wenig Abwechslung hat und ein paar Spiele kennen lernen will, ist hier also genau richtig! Praxisworkshop.

**20:00 Weltreise** Um 20 Uhr erzählt ein Weltreisender von seinen Erlebnissen in Nepal. Mit Lichtbildern illustriert er die Wanderung durch ein Gebiet, in dem lange kein Weißer gesehen worden war. Dokumentiert hat er u.a. das Dashain und das Tihar als die wichtigsten nepalesischen Feste, die militärischen Auseinandersetzungen zwischen Maoisten und Regierungstruppen, wie auch das einfache aber interessanter leben zweier Bauernfamilien.

## #22 OPERATION MINDFUCK: HERR AMANN KOMMT IN DIE KTS

**Samstag 16 Uhr** go.stop.act!



Die autonome Sport- und Bastelgruppe lädt zu einem Vortrag und Workshop zu kreativem Straßenprotest mit Marc Amann ein. Er ist Autor des Buches go.stop.act! Die Kunst des kreativen Straßenprotests. Geschichten-Aktionen-Ideen. Hier berichten politische AktivistInnen und KünstlerInnen über ihre Erfahrungen und geben Hinweise für all jene Gruppen aus NGOs, autonomen Zentren, Gewerkschaften, Jugendverbänden, Selbsthilfeeinitiativen etc., die auf kreative Art für ihr Anliegen Aufmerksamkeit schaffen wollen.

# #22

## SOLI-PARTY DER AUTONOMEN SPORT-UND BASTELGRUPPE

**Samstag  
22 Uhr**

Die autonome Sport- und Bastelgruppe lädt zur: Wellness-Soli-Party



Wir bieten rhythmische Sport-Gymnastik Bauch Beine Becken Po bei spannenden Klangwelten von den DJs Alexander Weinkamm und Freemerge

Mit diversen Elektronica von Minimal bis Breakcore. Dazu servieren wir einen Bio-Weizen-Elektrolyt-Drink der feinsten Sorte, um bei durchdringender Bass-Trommelfmassage unsere Wellness-Burger der Vokü zu geniessen. Die Einnahmen des Abends fließen zum weiteren Ausbau der Spaß-Guerilla in die Anschaffung weiterer autonomer Sportgeräte und in die radikale Bastelkasse. Lasst euch rundum verwöhnen.

Lebt lang, sportlich und politisch!

Eure Sport und Bastelgruppe

# #25

## KURZFILM-VOKÜ

**Dienstag  
20 Uhr**

Winterspeck ade, her mit den Frühlingsrollen.



Ganz nach diesem Motto startet ab Mai wieder eine regelmäßige vegane VoKü in der KTS. Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat gibts ab 20 Uhr VoKü und Wunschkino für alle. Und damit die Zeit zwischen aufgegessen haben und Filmstart zum quatschen nicht zu knapp kommt, gibts zum jederzeit Einsteigen Kurzfilme: Von Klabauk über Polit bis Horror. Bringt mit was ihr habt und lasst zu Hause, was zu lang ist.

Kochwütige und Schnippelhilfen sind ab 16:30 herzlich willkommen.

### NACHTRAG (KAM ZU SPÄT REIN) :

**#17 SAMSTAG 20 UHR** Konzert mit anger burning, assnation, peacebastard & operation gomorrha

**#21 MITTWOCH 22 UHR** Konzert mit POST WAR DEPRESSION, CHAOS IS... & VODOO ZOMBIES

# KTS # IMMER

**j. letzten  
Samstag  
im Monat**

## KTS - PUTZTAG

wat mut dat mut! GROÙE SAUBER-MACHE ab 15 Uhr. You're Welcome!

**jeden 1.  
Sonntag  
im Monat**

## CAFÉ ANARCHISTA

gemütliches Café, ab und zu mit Film oder Vortrag ab 17 UHR

**Donnerstag  
18-20 Uhr**

## UMSONSTLADEN

Abgeben, Abholen, Mitnehmen. Alles für Nix.

**Donnerstag  
20-21UHR**

## EA / ROTE HILFE / SANIS

Hilfe bei Problemen mit der Polizei, Repression und politischen Prozessen

**Donnerstag  
17-20 Uhr**

## INFOLADEN

Bücher und Zeitschriften, Buttons und Aufnäher, T-Shirts, Kaffee und veganer Kuchen.

**jeden 1.&3.  
Sonntag  
im Monat  
18 Uhr**

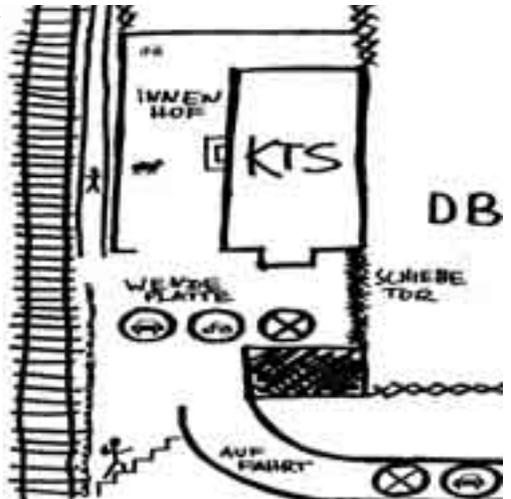
## FAU AKTIONSVORBEREITUNGSTREFF

Jeden 1. Sonntag in der KTS  
Jeden 3. Sonntag in der Fabrik  
[www.fau.org/ortsgruppen/freiburg](http://www.fau.org/ortsgruppen/freiburg)

**Bei  
Bedarf**

## RECHERCHE- UND MEDIENZIMMER (RUMZ)

Kopieren, Drucken, Recherchieren, Videos schneiden, Flyer layouten, uvm. Kein Problem, einfach Mail an [rumz@riseup.net](mailto:rumz@riseup.net) schreiben



# Freispruch im Schattenparker-Wagenburg-Vereinsverfahren

Am 29.03.2010 sprach die Richterin Lempfert nach einer halbstündigen Verhandlung die zwei angeklagten ehemaligen Schattenparker e.V.-Vorstände frei. Diesen wurde von Staatsanwaltschaft und Staatschutz vorgeworfen die unangemeldete Demo der Schattenparker am 06.06.2009 organisiert zu haben. Dem Vorwurf hatte sich die Richterin in ihrem Strafbefehl vom 28.12.2009 angeschlossen. In diesem Vorgang wurde der offensichtliche Unterschied zwischen dem Verein, welcher als rechtliche Grundlage für den Mietvertrag fungiert, und der offenen Gruppe der Wagenbewohner von den Behörden ignoriert. Durch die Kriminalisierung der ehemaligen Vorstände wurden der Verein und unser Wagenplatz bewusst in ihrer Existenz gefährdet. Etwa 25 UnterstützerInnen fanden sich heute im Gerichtssaal ein, während sich 50 BeamtenInnen der Polizei vor der Tür langweilten. Der entscheidende Punkt in der heutigen Verhandlung war es, den Unterschied zwischen den pro forma Vereinsstrukturen und den realen, basisdemokratischen Entscheidungsfindungsprozessen des Wagenplatzes festzustellen. Insbesondere in der Zeugenaussage der Altstadträtin Renate Bert wurde dieser Punkt sehr greifbar. In ihrem Urteil rügte die Richterin schließlich die Ermittlungen der Polizei. Anders als am ersten Verhandlungstag, musste sich die Staatsanwaltschaft den sachlichen Argumenten beugen, woraufhin die Richterin die ehemaligen Vorstände - sogar auf Antrag des Staatsanwaltes - freisprach. Weder sei im Verfahren dargelegt worden, dass der Verein die Demonstration organisiert habe, noch das dieser dazu aufgerufen habe. Darüber hinaus sei das Nichtanmelden einer Versammlung nicht automatisch strafbar. Die Tatsache, dass Richterin Lempfert den Strafbefehl ursprünglich unterschrieben hatte, zeigt entweder

eine schlechte Arbeit ihrerseits oder lässt eine Taktik vermuten, die ausprobiert mit welchen Repressionsmaßnahmen die Staatsgewalt durchkommt.

Dieser erneute Angriff auf linke Projekte zeigt dennoch, so Schattenparker Rainer Moser, dass besonders im letzten Jahr der Staatsschutz jede Möglichkeit ergriffen hat, mit sinnloser Repression linke Politik zu verhindern. Die Gerichte akzeptieren die stümperhafteste Arbeit der politischen Polizei und versuchen uns mit Strafbefehlen und Ermittlungsverfahren einzuschüchtern. Dem werden wir uns weiterhin solidarisch entgegenstellen. Auch im aktuellen Verfassungsschutzbericht des Landes Baden-Württemberg ist eine Tendenz zur Spektakularisierung vermeintlich linker Gewalt und dem Heraufbeschwören angeblich extremistischer Gruppen zu verzeichnen. Dazu Wagenbewohnerin Sybille Götz: Wo ein Anstieg der linksradikalen Straftaten vermutet wird, stehen tatsächlich allzu oft PolizistInnen, die DemonstrantInnen verprügeln und mit Pfefferspray angreifen, um diese dann wegen Widerstand, Körperverletzung und Verstößen gegen das Versammlungsgesetz anzuzeigen. Auch die Stadtverwaltung, versucht das Leben im Wagen weiterhin zu behindern. Wir haben noch immer keine Perspektive über 2011 hinaus, und die Stadtverwaltung um den grünen OB Dieter Salomon zeigt keinerlei Gesprächsbereitschaft. Gleichzeitig werden auch die Verhandlungen mit Kommando Rhino, dem Wagenplatz im Vauban, herausgezögert. Spätestens nach der OB-Wahl wird auch dieses Kunst-, Kultur- und Wagenkollektiv wieder akut räumungsbedroht sein...

Für unkontrollierte Versammlungen und 1.000 Wagenburgen in Freiburg, Wien und überall!

gez: Die Schattis

## WagenheBar

WagenheBar mit Steinofenpizza, Lagerfeuer und immer neuen Sofas.

Specials, Bands, DJanes, Filme, Flyer etc:

freiburg.de & schattenparker.net!

Jetzt wieder jeden 1. und jeden 3. Donnerstag im Monat ab 18 Uhr auf-m Schattenparker Wagenplatz (Am Eselwinkel 7, vor IKEA):



# Eine Zensur findet nicht statt, aber sie funktioniert

Communiqué vom 08.04.2010

Die Website der Autonomen Antifa Freiburg wird seit dem 22.03.2010 in Island gehostet. Der Grund ist die wiederholte Zensur der Seite durch die politische Polizei. Wir möchten uns bei unserem bisherigen Provider JPBerlin für die jahrelange, vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken, aber leider stehen die Server in Deutschland. Wir haben in 1984 Hosting einen neuen Provider gefunden, der sich wie JPBerlin für freie Software und gegen Überwachung einsetzt. Wir haben Island als Ort gewählt, weil dort das freieste Pressegesetz der Welt vorbereitet wird.

Auslöser für unsere Entscheidung [www.autonome-antifa.org](http://www.autonome-antifa.org) nach Island zu migrieren, war die temporäre Abschaltung der Website am 13.10.2009 auf Druck der Polizei. Die Berliner Polizei drohte im Zuge der Amtshilfe für ihre Freiburger KollegInnen unserem Provider mit strafrechtlichen Konsequenzen. JPBerlin wurde gezwungen unsere Website abzuschalten, weil wir zur verummten Teilnahme an einer unangemeldeten Demonstration aufgerufen hatten und sich der Freiburger Polizeipräsident Heiner Amann zudem beleidigt fühlte, da wir seine Absetzung forderten. Wir mussten die beanstandeten Sätze entfernen, damit die Website wieder online gehen konnte. Die Polizei erzwang die Abschaltung der Website ohne richterlichen Beschluss und ohne Wissen der Staatsanwaltschaft. Sie agierte damit als politische Akteurin. Wir gehen davon aus, dass der tatsächliche Grund für die Repression unsere antifaschistischen Recherchen und Veröffentlichungen sind.

Kurz darauf wurde am 23.10.2009 auch die Website des Autonomen Zentrums KTS Freiburg zensiert. Die Polizei drohte dem Provider von [www.kts-freiburg.org](http://www.kts-freiburg.org) mit Strafverfolgung, sollte ein Demonstrationsaufruf nicht geändert werden. Am 25.10.2009 wurde im gleichen Fall auch [www.autonome-antifa.org](http://www.autonome-antifa.org) erneut zensiert. Am 14.01.2010 musste auf unserer Seite eine Meldung geändert werden, durch welche sich die Freiburger Polizei wieder einmal beleidigt fühlte. Regelmäßig wurde uns durch anwaltliche und polizeiliche Schreiben mit Strafverfolgung gedroht, sollten wir nicht persönliche Daten und Fotos von Nazis offline nehmen. Die zensierten Inhalte gingen jedoch nicht verloren, da Kopien der Texte auf

Indymedia linksunten veröffentlicht wurden. Diese Website wird in den USA gehostet und ist damit außerhalb der Reichweite deutscher Behörden.

Die Repression gegen linke Websites beschränkt sich nicht auf Freiburg. So wurde am 23.01.2010 die antifaschistische Bündnisseite [www.dresden-nazifrei.de](http://www.dresden-nazifrei.de) zensiert. Die Dresdner Staatsanwaltschaft legte den Aufruf zur Blockade von Europas größtem Naziaufmarsch seit Ende des 2. Weltkrieges als Aufruf zu Gewalt aus. Wie in Freiburg wurde mit dem juristischen Konstrukt der „Mitstörerhaftung“ gedroht, um die Provider zu einer Abschaltung der Website zu zwingen, falls keine Selbstzensur erfolgen sollte. Das Bündnis wich daraufhin auf die in den USA gehostete Website [www.dresden-nazifrei.com](http://www.dresden-nazifrei.com) aus.

Aber längst nicht alle Fälle von Zensur werden öffentlich. Der Sänger der Naziband „Faustrecht“, Norbert „Nogge“ Lecheler, versucht beispielsweise antifaschistische Websites über den Rechtsweg zu zensieren. Lecheler informiert in einer Mail vom 14.03.2010 mit dem Betreff „Verstoß gegen informelle (sic!) Selbstbestimmung“ Thorsten Glass über seine Anzeigen. Glass ist der Organisator eines für den 22.05.2010 geplanten Nazikonzerts mit der „Blood&Honour“-Band „Faustrecht“ in der Nähe von Stuttgart. Durch unser Communiqué vom 13.03.2010 ( [de | it | en | fr](http://de|it|en|fr) ) wurde das Konzert aufgedeckt. Ein antifaschistischer Blog bei [blogsport.de](http://blogsport.de) wurde von Lecheler gezwungen, eine Kopie unseres Communiqués zu löschen.

In der Europäischen Union gibt es verstärkt Debatten um eine weitere Einschränkung der Freiheit im Internet. In Deutschland ist am 23.02.2010 ein Gesetz zur Sperrung von Websites in Kraft getreten. Zwar wurde am 02.03.2010 das Gesetz zur Einführung der Vorratsdatenspeicherung, also zur Generalüberwachung aller Telekommunikationsdaten ohne bestimmtes Ziel oder Verdacht, vom Bundesverfassungsgericht für illegal erklärt. Gleichzeitig wurde damit jedoch zum ersten Mal höchststrichterlich die Speicherung von Daten auf Vorrat grundsätzlich für zulässig erklärt und somit das Volkszählungsurteil zur informationellen Selbstbestimmung von 1983 aufgeweicht.

In Frankreich gibt es seit dem 12.05.2009 ein „Gesetz zur Verbreitung und zum Schutz kreativer Inhalte im

Internet“. Damit wurde die Rechtsgrundlage geschaffen, um UrheberrechtsverletzerInnen mit einem einjährigen Internetverbot bei gleichzeitigem Zwang zur Weiterzahlung der Providergebühren zu bestrafen. Die Sanktionen können ohne richterlichen Beschluss von einer neu geschaffenen Zensurbehörde mit dem euphemistischen Namen „Haute Autorité pour la Diffusion des Oeuvres et la Protection des Droits sur Internet“ („Oberbehörde für die Verbreitung von Werken und den Schutz von Rechten im Internet“) verhängt werden.

In Großbritannien hat am 15.03.2010 ein Gesetz das Oberhaus passiert, das gegen Copyright-Verletzungen Sanktionen wie die Drosselung der Zugangsgeschwindigkeit oder dem zeitweiligem Kappen der Netzverbindung vorsieht. Gleichzeitig sollen Regierungsmitglieder das Copyright auf dem Verordnungswege ändern können. Aus einem vertraulichen Arbeitspapier des EU-Ministerrats, das der Presse zugespielt wurde, geht hervor, dass in den Verhandlungen über das geplante internationale Geheimabkommen gegen Produktpiraterie (ACTA) auch Netzsperrungen und eine Haftungspflicht für Internetprovider diskutiert wurden.

Aber nicht nur in der EU gibt es restriktive Gesetze. Nach dem Outing von 241 Nazis am 28.06.2008 bei der „Schlachtfeier“ von Sempach im Schweizer Kanton Luzern prüfte der Eidgenössische Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragte die rechtliche Situation bezüglich der „Internet-Veröffentlichung von Personendaten im Rahmen der Berichterstattung über öffentliche Veranstaltungen“. Zwar wurde anerkannt: „Eine anonymen Berichterstattung, wie sie bei Indymedia häufig vorgenommen wird, ermöglicht in vielen Fällen erst eine freie Meinungsäußerung. Sie stellt damit einen wichtigen Bestandteil der Pressefreiheit dar.“ Dennoch wurde das Outing als illegal gewertet, da kein „spezielles öffentliches Interesse an einer einzelnen Person“ bestünde. Allerdings könne die „Persönlichkeitsverletzung kaum geahndet und

behooben werden“, falls die Website „im (nichteuropäischen) Ausland gehostet wird“.

In Island hat nicht nur eine Minderheit die fatalen Konsequenzen mangelnder Pressefreiheit zu spüren bekommen. Mitte 2009 wurde auf wikileaks.org ein Dokument der Kaupþing Bank veröffentlicht, das ungesicherte Kreditvergaben an GroßaktionärInnen der Bank und massive Kapitalflucht in den Tagen vor dem Zusammenbruch enthüllte. Ein Fernsehbericht über das Dokument in der Hauptnachrichtensendung des Fernsehsenders RÚV wurde durch die Bank mit einer einstweiligen Verfügung verhindert. Dies war der Anlass für Wikileaks und die überparteiliche Icelandic Modern Media Initiative zur Initiierung eines neuen isländischen Pressegesetzes. Ein Parlamentsausschuss wurde am 25.02.2010 vom Parlament einstimmig mit der Überprüfung der Gesetzesvorlage beauftragt.

Obwohl wir uns für mehr Datenschutz engagieren, benennen wir in unseren Communiqués die OrganisatorInnen des Faschismus, zitieren ihre Mails und veröffentlichen ihre Pläne. Wir tun dies, um die Auflösung von NPD-Ortsverbänden zu erreichen, um Nazikonzerte zu sabotieren und um Bombenanschläge zu verhindern. Für uns ist der Schutz unserer Quellen und unserer Kommunikation, wie ihn das neue isländische Pressegesetz vorsieht, kein Selbstzweck, denn Nazis sind Mörder. Auch ist für autonome Antifapolitik der Schutz der Archive gegen juristische Angriffe wichtig. Wir kämpfen gegen den Faschismus, aber wir sind auch Teil der sozialen Bewegungen für eine revolutionäre Umgestaltung der Gesellschaft. Die einzigen Archive der Bewegungen haben die Bewegungen selbst hervorgebracht und niemand wird unsere Geschichte erzählen, wenn wir es nicht selbst tun.

Auf nach Island!

Autonome Antifa Freiburg



**KOMMANDO RHINO**

**jeden Mittwoch RHINO-Kino mit Vokü ab 20 Uhr**

**jeden Freitag RHINO-Kneipe ab 20 Uhr**

**Kommando Rhino · Vaubanalle M1 · 79100 Freiburg · [www.rhino.blogsport.de](http://www.rhino.blogsport.de)**

# Warum toleriert die Reitschule antisemitische Plakate?

Offener Brief an die Reitschule Bern vom 15.04.2010

Der so genannte „Prozess von Bern“ von 1933 bis 1935 endete mit der Feststellung, dass die antisemitischen „Protokolle der Weisen von Zion“ eine Fälschung sind. Trotzdem hatten die „Protokolle“ über eine angebliche „jüdische Weltverschwörung“ reale Auswirkungen: Sie bildeten die ideologische Grundlage des eliminatorischen Antisemitismus des Nationalsozialismus, der die Ermordung von sechs Millionen Jüdinnen und Juden ermöglichte. Zum 1. Mai 2010 wurde in der Reitschule Bern ein Plakat gezeichnet, gedruckt und aufgehängt, das antisemitische Stereotype aufgreift und reproduziert.

Uns verbindet eine lange Zusammenarbeit und Anteilnahme mit der Reitschule und dort aktiven Gruppen. Wir haben mitgeholfen, den SVP-Marsch auf Bern zu verhindern und nach dem Brandbombenanschlag auf die Reitschule haben wir antifaschistische Strukturen solidarisch unterstützt. Wir haben uns an den Mobilisierungen gegen das WEF und die WTO beteiligt und nach den Hausdurchsuchungen bei der Anti-Repressionsarbeit geholfen. Wir schreiben diesen Brief an die Reitschule, weil wir der Meinung sind, dass ein antisemitisches Plakat nicht unkommentiert bleiben darf.

Wir kritisieren nicht den Aufruf des Revolutionären 1. Mai Bündnis Bern, in dem die Notwendigkeit betont wird, sich damit „zu beschäftigen, wie der Kapitalismus tatsächlich funktioniert“, sondern die Bildsprache des Plakats. Dominierend sind die Hände des Marionetten-Spielers. Die Symbolik des „jüdischen Drahtziehers“ geht zurück auf die „Protokolle“, wo es heißt: „Zweitens werden wir durch unsere Intrigen auf alle Fäden einwirken, die wir in den Kabinetten aller Staaten gesponnen haben durch die Politik, durch wirtschaftliche Verträge oder Schuldverschreibungen.“

Die Figuren auf dem Bild sind gefesselt, blind, verstrickt und wehren sich gegen Manipulation und Fremdbestimmung. Keine der Figuren schaut nach oben, niemand bemerkt, durch wen sie gelenkt werden. Die Figuren sind lediglich Opfer des Kapitalismus, der sich nicht als soziales Verhältnis zwischen den Menschen, sondern als Macht im Hintergrund manifestiert. Die Figur des mächtigen, aus dem Hintergrund die Fäden ziehenden Juden ist ein häufi-

ges Motiv der Nazipropaganda und wurde zum Beispiel in der Nazi-Satirezeitung „Fliegende Blätter“ Nr. 5 von 1942 abgebildet. Aber auch heute noch wird das Bild des Marionettenspielers von Neonazis verwendet.

Eine zeitgenössische Verwendung des Motivs findet sich in dem Lied „Diese Zeit“ der baden-württembergischen Naziband „Division Staufeu“: „Den Stolz haben die Deutschen verloren, sie werden zu Marionetten erzogen.“ In der „Argumentationshilfe gegen die NPD-Schulhof-CD 2009“ heißt es dazu: „Die Metapher von der Marionette verlangt einen, in dessen Händen die Fäden zusammenlaufen; jemand, der im Verborgenen die Strippen zieht. Sie entstammt unmittelbar der antisemitischen Verschwörungstheorie vom jüdischen Strippenzieher und Finanzkapitalisten, wie sie nationalsozialistische Staatsdoktrin wurde.“

Der Wirtschaftstheoretiker der NS-Propaganda, Gottfried Feder, unterschied zwischen der positiv besetzten Produktionssphäre („schaffendes Kapital“) und der negativ besetzten Zirkulationssphäre („raffendes Kapital“). Durch die Personalisierung des „raffenden Kapitals“ wurde den Juden und Jüdinnen die Urheberschaft allen Übels in der Welt zugeschrieben. Sie spielte in der nationalsozialistischen Hetzparole „Die Juden sind unser Unglück“, wie sie 1935 für eine NS-Propagandaveranstaltung im Berliner Sportpalast aufgehängt wurde. „Dem Juden“ wird dabei eine ungeheure Macht zugeschrieben: Die Kontrolle des Weltgeschehens durch die Verfügungsgewalt über das Kapital. Auf dem Plakat wird die durch den Marionettenspieler dargestellte Macht noch durch die mit Kondensstreifen versehenen und damit an eine Bomberstaffel erinnernden Währungszeichen verstärkt.

Ein weiteres antisemitisches Stereotyp auf dem Plakat sind die Hände, deren wilde Gestik eine klischeehafte Geschäftigkeit widerspiegeln. Die Mimik des Totenschädels wirkt durch die zusammengezogenen Augenbrauen und den geöffneten Mund bedrohlich und fratzenhaft. Auch die durch den langgezogenen Nasenknochen angedeutete „jüdische Nase“ und der Hut sind antisemitische Stereotype.

Der Goldring an der Hand des Marionettenspielers erinnert an den „Gelben Ring“, den Juden und Jüdinnen im Mittelalter auf der Kleidung tragen mussten.

Der gelbe „Judenring“ war damit Vorläufer des gelben „Judensterns“ im Nationalsozialismus. Die Aufschrift „In Gold We Trust“ auf dem Goldring ist an das „In God We Trust“ auf den US-Dollarscheinen angelehnt und liest sich als Anspielung auf die angebliche Finanzmacht der „jüdischen Ostküste“ der USA.

Der Goldzahn des Totenschädels provoziert Assoziationen an die Goldzähne, die Jüdinnen und Juden in den Konzentrationslagern ausgeschlagen wurden. Im Schweizer Untersuchungsbericht zum „Nazigold“ heißt es: „Wichtigster Abnehmer der deutschen Goldlieferungen war die Schweiz.“ Die Schweizerische Nationalbank besaß 119,5 Kilogramm

Schmuck- und Zahngold von KZ-Häftlingen.

Auch wenn dem Revolutionären 1. Mai Bündnis Bern die Tragweite der verwendeten Symbolik vielleicht nicht bewusst ist, tradieren diese Plakate unabhängig von der Intention den Antisemitismus. Die Plakate kommen aus der Reitschule und werden von dort verbreitet. Gerade weil von Seiten des Bündnisses denen mit körperlicher Gewalt gedroht wird, die die Verbreitung verhindern wollen, muss sich die Reitschule zu den Plakaten positionieren.

Autonome Antifa Freiburg

# Freiburger NATO-Prozess: Einstellung dank Lügen

Am Dienstag, den 13.04.2010 wurde das Strafverfahren gegen einen Linken nach etwa der Hälfte des Berufungsprozesses vor dem Landgericht Freiburg eingestellt. Der Angeklagte muss 500 Euro an Pro Asyl bezahlen. Ihm wurde vorgeworfen, auf der Make-Militarism-History-Demo am 30.03.2009 in Freiburg eine Rauchbombe geworfen zu haben.

Gericht und Staatsanwaltschaft wollten der Version des Belastungszeugens Daniel Schweiger vom Polizeirevier Freiburg Nord folgen, dass die Polizei im Falle einer Festnahme immer mehrfach gegencheckt, ob der/die Richtige festgenommen wird und im konkreten Fall -tausendprozentig sicher war, dass der Angeklagte der Täter war. Um einer Bewährungsstrafe wie in der ersten Instanz zu entgehen, hat die Verteidigerin für ihren Mandanten eine Erklärung abgegeben. In dieser wurde die Tat wider besseren Wissens zugegeben.

Am 30.03.2009 demonstrierten in Freiburg knapp eine Woche vor dem 60. NATO-Gipfel in Strassbourg, Baden-Baden und Kehl über 2.000 Menschen unangemeldet und zum Teil verumumt gegen die NATO und für Versammlungsfreiheit. Die Demonstration war mit einem riesigen Polizeiaufgebot konfrontiert: 3.000 Bullen, Kontrollen mit Maschinenpistolen, drei Wasserwerfer, Räumpanzer und schweres Gerät standen bereit, um die von Freiburgs Polizeichef Amann in die Welt gesetzten und von der BILD-Zeitung kolportierte Vorahnungen von Gewalt und Zer-

störung zu unterbinden. Dazu kam es nicht ganz so, wie von Seite der DemonstrantInnen im Vorfeld angekündigt. Um das größte Polizeiaufgebot seit der Dreisameckräumung 1980 zu rechtfertigen, musste der Angeklagte herhalten. In der ersten Instanz wurde er zu einer Bewährungsstrafe von drei Monaten verurteilt, wobei strafverschärfend gewirkt haben soll, dass es in einer politisierten Stadt nötig sei "Gewalttäter abzuschrecken", da sich politische Leute nicht mehr trauen, zu demonstrieren, wenn auf Demos Gewalttaten stattfinden: "Aus generalpräventiven Gründen ist eine Freiheitsstrafe unabdingbar". Das Urteil basierte weitgehend auf der "von Belastungsseifer freien Aussage des Zeugen Schweiger". Dieser 25-jährige Polizist tat sich auch beim heutigen Berufsprozess dadurch hervor, dass er seinen memorisierten Bericht vom 30.03.2009 nacherzählte. Um sicher zu gehen, dass er auch nichts vergessen sollte, hatte er diesen auch noch vor sich auf dem Tisch liegen. Ihm sei der Angeklagte aufgefallen, da er am Ende des schwarzen Blocks in einer hellbraunen Jacke herausstach. Weiterhin sei ihm dann ein weiß qualmendes, rundes Flugobjekt aufgefallen, wobei er nicht gesehen haben will, ob der Angeklagte dieses geworfen habe. Sicher sei er sich dennoch. Auch hat er gesehen, dass der Angeklagte zwischenzeitlich ein Skateboard getragen habe. Dieses sei durch die Reihe gewandert. Im Anschluss wurde PHK Martin Sarau, 50 Jahre alt, ebenfalls vom Revier Nord, vernommen. Sarau berichtete, dass an der unange-

meldeten Demo etwa 2000 Leute teilnahmen. Er konnte ebenfalls nicht sehen, ob der Angeklagte der Werfer des -bengalischen Feuers- war. Er habe diesen, der zum Zeitpunkt des Wurfs in der Mitte des schwarzen Blocks gelaufen sei, ab dem Wurf bis zu seiner Festnahme beobachtet. Dabei habe dieser die ganze Zeit das Skateboard getragen. Nach diesen sich an mehreren Punkten widersprechenden Aussagen wurde eine kurze Pause anberaumt, die genutzt wurde, um durch einen Deal der erneuten Verurteilung zu entgegen. Im Tausch für ein gelogenes Geständnis und

eine Zahlung von 500 Euro an eine gemeinnützige Einrichtung erklärten Gericht und Staatsanwaltschaft ihr Einverständnis zu einer Einstellung nach § 153 Absatz 2 Nr. 2 StPO. Dadurch war es nicht mehr nötig, die Polizeizeugen Kuhlke, Hartsch und Höfflin zu hören.

Schwarze Kapuzis statt hellbrauner Jacken!

Quelle mit weiteren links: <http://linksunten.indymedia.org/node/18982>

## Für eine solidarische Gesellschaft!

Gegen Lohnarbeit, Leistungsterror und Konkurrenz! Kapitalismus abrackern!

Während das Versprechen des Kapitalismus "Wohlstand für alle zu schaffen" mehr und mehr auch hier in den -westlich kapitalistischen Ländern- zur hohlen Farce wird, verschlechtern sich die Bedingungen, unter denen Menschen leben und arbeiten, immer gravierender. Dies betrifft die Festangestellten der sinkenden Kernbelegschaften, denen immer mehr Belastungen zugemutet werden, besonders dramatisch jedoch das Millionenheer aus Erwerbslosen und prekär Beschäftigten - gerade im Auge der Krise. Während der Kapitalismus also immer aggressiver wird, ist Unten der Existenzkampf der Armen und Ausgebeuteten in eine neue Phase getreten; ausgegrenzt, entrechtet, diskriminiert und kriminalisiert.

Weltweit arbeiten sie zu Hungerlöhnen in unsicheren, teils lebensgefährlichen Arbeitsverhältnissen, -ständig auf Abruf oder Rauswurf. Nach der Freiheitslogik des Kapitals sind sie von allen Rechten befreite Arbeitssklaven, landen in der selben Firma am selben Arbeitsplatz zu 50% ihres vorhergehenden Lohnes. Denn auch in Deutschland entsteht immer mehr das, was wir aus sogenannten Schwellenländern kennen: Ein Heer von Tagelöhnern und Prekariats muss für die Nackte Existenz alles tun, was ihnen abverlangt wird. Hier sind es seit der neoliberalen Arbeitsmarktreform die Argen und Zeitarbeitsfirmen, die das Heer der unsicher Beschäftigten verwalten und immer intensiver ausbeuten. Die Branche der sogenannten PersonaldienstleisterInnen schnebelt Milliarden Gewinne mit der Vermittlung unterbezahlter Arbeitskräfte, die von ihren Löhnen nicht mehr leben können, deren minimale Mitbestimmung unerwünscht ist und deren unter Klebeffekt umschriebene Hoffnung auf Festanstellung im über-

wiegenden Teil der Fälle: - ein leeres Versprechen ist! Allein 1.3 Millionen Erwerbstätige erhalten Hartz IV um die ArbeitgeberInnen des Niedriglohnssektor mit insgesamt 9.3 Mrd. aus Steuergeldern zu subventionieren, davon entfallen 520 Mio. auf die Leiharbeitsfirmen.

Die FAU Freiburg und das Aktionsbündnis Leiharbeit abschaffen veranstaltet am **22.05. AM BERTHOLDSBRUNNEN UM 15:00 UHR** einen Aktionstag gegen Leiharbeit, Hartz IV und andere unsichere Arbeitsverhältnisse. Gerade im Zusammenhang mit der Ausweitung prekärer Arbeitsverhältnisse tritt die Fragwürdigkeit der Lohnarbeit an und für sich und die untergeordnete Rolle unserer Interessen im kapitalistischen Verwertungszyklus deutlich zu Tage. Die Abschaffung der Leiharbeit ist ein wichtiger Schritt, um weitere Angriffe auf unsere Arbeits- und Lebensbedingungen zu verhindern; denn branchenübergreifendes Lohndumping für einige führt mittelfristig zu schlechterem Lohn für alle.

### WIR FORDERN:

- Abschaffung der Leiharbeit!
- Übernahme aller LeiharbeiterInnen in die Entleihbetriebe!
- Vollständige Nachzahlung der Lohnanteile seit 1. Jan. 04; entsprechend dem Grundsatz - Gleicher Lohn für gleiche Arbeit!

Wir werden nur dann eine Chance haben, wenn wir uns miteinander solidarisieren und selbstbestimmt gegen den Klassenkampf von oben auflehnen, um den Bonzen jeder Couleur unsere widerständige Energie entgegen zu bringen.

FAU Freiburg -  
Aktionsbündnis Leiharbeit abschaffen!

# Zum 8. Mai

Die Unterzeichnung der bedingungslosen Kapitulation der Deutschen am 8. Mai 1945 markierte das Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa und vor allem die Niederlage des Nationalsozialismus. Über zwölf Jahre lang konnte die Mehrheit der Deutschen ihrer tödlichen Ideologie freien Lauf lassen. Millionen ausgegrenzter, verfolgter und letzten Endes ermordeter Juden, Sinti und Roma, Homosexuellen, sogenannter Asoziale, Menschen mit Behinderung, KommunistInnen, AnarchistInnen und andere als Volksschädlinge Definierte waren das Ergebnis. Nur durch den Einsatz von enormen militärischen Mitteln konnte das Tausendjährige Reich in die Knie gezwungen werden. Aber nicht nur den Alliierten gilt unser Dank: vor allem gilt dieser den Widerstandskämpfern und -kämpferinnen, deren Motivation nicht nur der notwendige, aber doch demokratie- und kapitalismusaffirmative Antifaschismus war, sondern die als AnarchistInnen und KommunistInnen für eine Welt ohne Staat und Kapital kämpften.

In vielen Staaten, in denen Menschen unter dem Terror Nazi-Deutschlands zu leiden hatten, wird der Tag als Tag der Befreiung begangen. Doch auch in der BRD ist der Tag offizieller Gedenktag. Wie zu erwarten wird hierzulande dazu tendiert,

die Opferrolle der ganzen anständigen und selbstverständlich nur verführten Deutschen hervorzuheben. Das dem nicht ganz so war und es ab einem gewissen Zeitpunkt auch einfach keine unschuldigen ZuschauerInnen mehr geben konnte wird genauso verschwiegen wie die Tatsache, dass die NSDAP, 1933 demokratisch an die Macht gewählt, ohne eine breite Unterstützung durch die gemeine Bevölkerung ihren völkischen Wahnsinn nicht hätte durchführen können.

Jedoch widmet sich unsere jährliche Partylaune am 8. Mai nicht dem aus Ruinen auferstandenen besseren Deutschland. Für den NS essentielle Ideologien wie Antisemitismus, Rassismus und die Idee der Volksgemeinschaft sind mit Kriegsende nicht einfach verschwunden, sondern leben in vielen Teilen der Gesellschaft fort. Dies sind für die antifa 3.0 genug Gründe um auch weiterhin Deutschland und menschenverachtende Scheiße nicht zu akzeptieren. Das heißt gesellschaftliche Diskurse zu beobachten, benennen und anzugreifen,

jedoch immer mit dem Eingeständnis, sich nicht losgelöst von ihnen oder gar als unfehlbar zu sehen.

antifa 3.0



## Strandcafe

*Grethergelände, Adlerstr.12*

*Jeden Donnerstag Kneipe ab 21 Uhr  
Strandbar 2. und 4. Freitag im Monat ab 21 Uhr*

*Schwul-Lesbischer Abend der Rosa Hilfe:  
1. und 3. Freitag im Monat ab 21 Uhr*

*Volkküchen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat  
ab 20:30 (siehe Rückseite)*

# KTS MAI

- 01 22:00 CANADIAN RIFLE & NO SLOGAN
- 02 16:00 CAFÉ ANARCHISTA
- 05 AB 8:00 OFFENE UNI MIT VOKÜ
- 08 20:30 ANTIFAZ.0-SOLIDPARTY
- 11 20:00 KURZFILM-VOKÜ
- 12 AB 8:00 OFFENE UNI MIT VOKÜ
- 12 20:00 WORKSHOP: BETRAGEN STATT TAUSCHEN
- 12 21:00 AGUIRRE, BAD LUCK RIDES ON WHEELS, ANAEROBA, NULLA OSTA
- 15 20:00 DIE 5-STUNDEN-WOCHE
- 15 21:00 SIEBDRUCK SOLI SAUSE
- 16 20:00 STAATSBANKROTT IN GRIECHENLAND?!
- 17 20:00 ANGER BURNING, ASSNATION, PEACEBASTARD
- 19 AB 8:00 OFFENE UNI MIT VOKÜ
- 21 22:00 POST WAR DEPRESSION, CHAOS IS..., VOODOO ZOMBIES
- 22 16:00 OPERATION MINDFUCK GO.STOP.ACT!
- 22 22:00 SOLI-PARTY DER AUTONOMEN SPORT-UND BASTELGRUPPE
- 25 20:00 KURZFILM-VOKÜ

## VOLXKUECHEN

- Dienstag 04. 20.30 Strandcafe, Grether
- Donnerstag 06. 19.30 Schattenparker
- Mittwoch 12. 20.00 SUSI-Cafe
- Dienstag 18. 20.30 Strandcafe, Grether
- Donnerstag 20. 19.30 Schattenparker
- Dienstag 25. 20.00 Kts
- Mittwoch 26. 20.00 SUSI-Cafe

